



## Wertewandel in der Arbeitswelt

**Kommt Ihnen das auch bekannt vor? Ich, 47 Jahre, fahre gerne mit dem Auto zu einem Termin, bringe jeden Tag meine Plastikwasserflasche mit, rufe schnell mal zur Abklärung an, faxe gelegentlich auch noch, nehme gerne Informationen in Papier entgegen, melde mich beim Chef telefonisch bei Arbeitsunfähigkeit ab, drucke noch recht häufig und Block und Stift nehme ich auch noch gerne in eine Besprechung mit. Die jungen Kollegen schmunzeln darüber und machen es ganz anderes: Sie fahren lieber mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu einem Termin, trinken Leitungswasser, schreiben schnell eine E-Mail, um Sachverhalte zu klären, von faxen haben sie noch nie etwas gehört, Informationen bitte nur digital, sie melden sich bei Arbeitsunfähigkeit per WhatsApp ab und arbeiten komplett ohne Papier.**

Herzlich willkommen in der neuen Arbeitswelt. Und damit ist die Generation Z auch bei uns angekommen. Einstellungen von jungen Auszubildenden, dualen Studenten und Jungangestellten ab dem Jahrgang 1995<sup>1</sup> sind jetzt an der Tagesordnung.

Wir sind der „Exot“ im Konzern Deutsche Telekom AG. Wir kümmern uns um Versicherungen. Wir sind ein kleines Tochterunternehmen, das aufgrund der Autonomie und Unternehmensgröße immer vor der Herausforderung steht eine Balance zwischen Versicherungsmakler, Telekommunikationskonzern, Kunden und Mitarbeitern zu finden und sich den

neuen Herausforderungen anzupassen, um wettbewerbsfähig mit dem passenden Personal zu bleiben. Viele Vorteile des Konzernverbundes können wir nutzen, jedoch aufgrund unseres Geschäftsmodells nicht in alle Standardprozesse des Konzerns integriert werden.

Aktuell haben wir ca. 80 Mitarbeiter und 3 Auszubildende bzw. Duale Studenten. Seit 2013 bilden wir in Zusammenarbeit mit Telekom Ausbildung Versicherungskaufleute und Duale Studenten im Versicherungswesen aus. Unser Altersdurchschnitt liegt bei 43 Jahren.

Als kleines Tochterunternehmen im Konzernverbund stehen wir noch am Anfang unserer Veränderungsprozesse.

Wir stellen fest, dass die Gewinnung von externem Fachpersonal immer schwieriger wird. Die Generation Z startet nun ins Arbeitsleben. Die Nachfrage nach Fachkräften auf dem Arbeitsmarkt ist größer als die Zahl der Jobsuchenden.

### Welche Veränderung bringt die Generation Z mit sich?

Sie haben andere Ansprüche an den Arbeitsmarkt und das Berufsleben. Sie sind „Digital Natives“, also von Kind an mit der Digitalisierung aufgewachsen, umweltbewusst und politisch aktiv. An erster Stelle steht für sie eine „sinnstiftende Tätigkeit“, Gehalt und Karriere stehen nicht mehr im Mittelpunkt. Nachhaltiger Konsum und eine Gestaltung der Zukunft ist für sie sehr wichtig<sup>2</sup>.

Wir als Arbeitgeber müssen diese „geburtenschwachen“ Jahrgänge<sup>3</sup> nun für uns begeistern und gleichzeitig ein attraktiver Arbeitgeber bleiben, um junge Nachwuchskräfte der Generation Z auch langfristig zu binden.

<sup>1</sup> Scholz, Christian (2014): Generation Z: Wie sie tickt, was sie verändert und warum sie uns alle ansteckt. Weinheim: Wiley-VCH Verlag & Co. KGaA

<sup>2</sup> You and me (2021): Wie die „Generation Greta“ arbeiten will. <https://yam.telekom.de/docs/DOC-781423>

<sup>3</sup> Statistisches Bundesamt (2021) <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/235/umfrage/anzahl-der-geburten-seit-1993/>